

Mit Karnevals-kostümen aus Seesen in die Welt

Start-ups gibt es auch im ländlichen Raum. Damit sie noch mehr werden, ist laut Entrepreneurship-Hub der Aufbau eines Ökosystems rund um Gründer wichtig.

 **FaschingShop24**

Partner-Kostüme

Motto

Party-Deko

Perücken

Zubehör

% SALE

20ER & 30ER JAHRE

PREIS



FARBE



GRÖSSE



MOTTO



Sortieren nach: Empfohlen



80 Prozent der Kunden des Online-Händlers Faschingshop24 sitzen in Deutschland, 20 Prozent im Ausland. **Screenshot**

Hannah Schmitz

Braunschweig Start-up-Szene und Gründungen von neuen Unternehmen verortet man fast automatisch in Metropolen, nicht unbedingt in einem Dorf oder Städtchen, das nur ein paar tausend Einwohner hat. Seesen im Landkreis Goslar zeigt, dass es auch auf dem Land erfolgreiche Start-ups geben kann. „Die Grundlage von innovativen Unternehmen ist unabhängig vom Ort, wichtig ist das Mindset“, sagte Reza Asghari, Professor für Entrepreneurship (zu Deutsch: Unternehmertum), auf der Tagung „Entrepreneurship im ländlichen Raum“. Die Tagung hat jüngst Politiker, Unternehmer und Wissenschaftler zusammengebracht, die sich darüber ausgetauscht haben, wie man gemeinsam auf dem Land Gründungskultur stärken kann. Ausgangspunkt ist ein Pilotprojekt des Entrepreneurship-Hubs und der 20.000-Einwohner-Stadt Seesen.

Unternehmer Pascal Herrewyn ist einer der Menschen, die sich dort für Start-ups einsetzen. Der Seesener ist ehemaliger Kriminalbeamter und hat sich 2001 mit einer Sicherheitsfirma selbständig gemacht. „Obwohl ich meinen Beruf mit Leib und Seele ausgeführt habe, wollte ich in meinem Leben auch noch einmal etwas anderes machen, mein eigenes Ding“, sagt Herrewyn. Die Sicherheitsfirma lief sehr erfolgreich, wie er berichtete. Er kaufte als Sitz des Betriebs mit inzwischen 100 Mitarbeitern im Jahr 2005 schließlich eine Halle in Seesen – darin war nun aber so viel Platz, dass er und Mitarbeiter sich überlegten, wie sie den nutzen könnten. Schließlich war die Idee geboren: Herrewyn wurde Online-Händler, Lagerplatz hatte er ja genug.

„Dass es Fasching- und Partyartikel geworden sind, war mehr oder weniger ein Zufall. Aber für ein Nischenprodukt haben wir uns ganz bewusst entschieden“, erzählt er. Der Faschingshop24 ist laut Herrewyn schnell und stark gewachsen – und ist längst das Hauptgeschäft des Unternehmers, der nach eigenen Angaben nur noch ein bis zwei Prozent seines Geldes mit Sicherheitsdienstleistungen verdient. Faschingshop24 nutzt also die Vorteile des ländlichen Raumes wie die günstigen Immobilien- und Mietpreise, kann durch den Online-Verkauf aber trotzdem internationale Märkte beliefern.

Damit es mehr solcher Unternehmensgründungen gibt, arbeiten Seesen und inzwischen auch der Landkreis Helmstedt mit dem Entrepreneurship-Hub unter Leitung von Asghari zusammen. Der Professor betont, wie wichtig es ist, eine Gründungskultur zu etablieren. Dafür müsse man zum Beispiel Akteure wie Lokalpolitiker, Banken und Unternehmer einbinden, ein „Start-up-Ökosystem“ aufbauen. In Seesen fanden sich beispielsweise vier Unternehmer, die dort als Mentoren Gründungswilligen zur Seite standen. Weil es in der Stadt keine Hochschule gibt, haben sich die Hub-Wissenschaftler um Asghari an das Gymnasium vor Ort gehalten. Am Jacobson-Gymnasium wurde ein Jahr lang das Fach „Entrepreneurship“ in der Oberstufe gelehrt. Schüler entwickelten dort Ideen und schließlich Businesspläne. Ein Gruppe, die die Idee hatte, eine nachhaltigere elektrische Zahnbürste aus Bambus auf den Markt zu bringen, ist schon so weit, dass sie in Kürze eigene Prototypen der Bambus-Zahnbürste in den Händen hält.

Asghari zitiert einen Spruch von Walt Disney: „If you can imagine it, you can do it“ („Wenn du es dir vorstellen kannst, kannst du es machen“). Er ist überzeugt: Sich Dinge vorzustellen zu können, innovativ zu sein, ist der Anfang von allem. Alle großen Unternehmen hätten mal ganz klein angefangen. Und Palo Alto mit seinem Silicon Valley in Kalifornien, der Technologie-Hotspot der Welt, sei vor 60 Jahren auch nur ein Dorf, ja, ein Kaff gewesen. Allerdings mit einer Universität ganz in der Nähe.

Das ist auch der Rat des Professors an die Menschen, die auf dem Land Unternehmertum vorantreiben wollen: Sie sollen den Kontakt und Kooperationen mit Hochschulen suchen.

© Wolfsburger Nachrichten 2020 - Alle Rechte vorbehalten.